Binaritäten und Begehren
Workshop zu *Weiß*sein auf der Suche nach Heilung

Dieses Workshop Angebot richtet sich an *weiße* Menschen, die über eine ausdrückliche rassismuskritische Vorbildung verfügen und sich bereits mit ihrem *Weiß*sein auseinandergesetzt haben.

Bei allem rassismuskritischen Verstehen und dem ernsthaften Bemühen um Allyship von vielen *weißen* Menschen bleiben doch Leerstellen zurück, die noch viel zu selten adressiert werden, die aber wirklicher Veränderung im Wege stehen:

- der Blick auf die Wunden, die *Weiß*sein bei *weißen* Menschen reißt,
- ein tiefes Verstehen, aus welcher Geisteshaltung und welchen Erfahrungen die Menschen des europäischen Halbkontinentes zu so langanhaltender und ausgedehnter Grausamkeit, genannt Kolonialismus und Rassismus, fähig waren und weiter sind
- und dann vor allem die Frage, wie Heilung aussehen könnte. Heilung für *weiße* Menschen, die erst die Möglichkeit von Verständigung mit der Globalen Mehrheit, also den nicht *weißen* Menschen, schafft, die erst die Trennungen und die Isolation, die *Weiß*sein erzeugt, überwinden kann.

Der Workshop konfontiert mit einem ungewohnten Blick auf die Geschichte(n) des europäischen Halbkontinentes und seiner Ausdehnungen. Ausgehend von ebenso aktuellen wie alltäglichen Beobachtungen geht es mindestens 2000 Jahre zurück, um Antworten zu finden auf die Frage, „Warum waren (und sind) *weiße* Menschen so?“

Der zweite Teil fragt, wie Zukünfte für *Weiß*sein aussehen könnten, bietet Möglichkeiten zur persönlichen Vertiefung und Erweiterung, der Diskussion über eine neue, veränderte *weiße* Identität und vor allem dem Visionieren von Heilungswegen.

Wir arbeiten in deutscher Lautsprache, zum Teil auch mit englischen Texten.

Trainierende Person: Tsepo Bollwinkel denkt, forscht, schreibt und unterrichtet zu Schwarzer Identität, *Weiß*sein, Intersektionalität und SOGI Politiken in internationalen Beziehungen.

Die Arbeit von Tsepo hat sich vom Aktivismus über dekonstruierende Bildungsarbeit zu den Themen Heilung und Postaktivismus gewandelt.

Wann: 14. bis 16. Juni 2024 (Freitag 18 Uhr bis Sonntag 16 Uhr)
Wo: Groß Kreutz/Havel (1 Stunde westlich von Berlin, mit Zug oder Auto gut zu erreichen)
Wer: *weiße* Menschen mit rassismuskritischer/*weiß*seinsbewusster Vorbildung
Geld: 180-500 Euro nach Selbsteinschätzung. Falls es am Geld scheitern sollte, dann schreib uns gerne. (inkl. veganer Verpflegung und Übernachtung im eigenen Zelt, Matratzenlager 20,-)

Übernachtungen in Ferienwohnungen sind für 40 Euro/Nacht zusätzlich buchbar.

Anmeldung: mit ein paar Worten zu deiner Motivation bei info@havel-kranich.org

tsepo-bollwinkel-empowerment.de